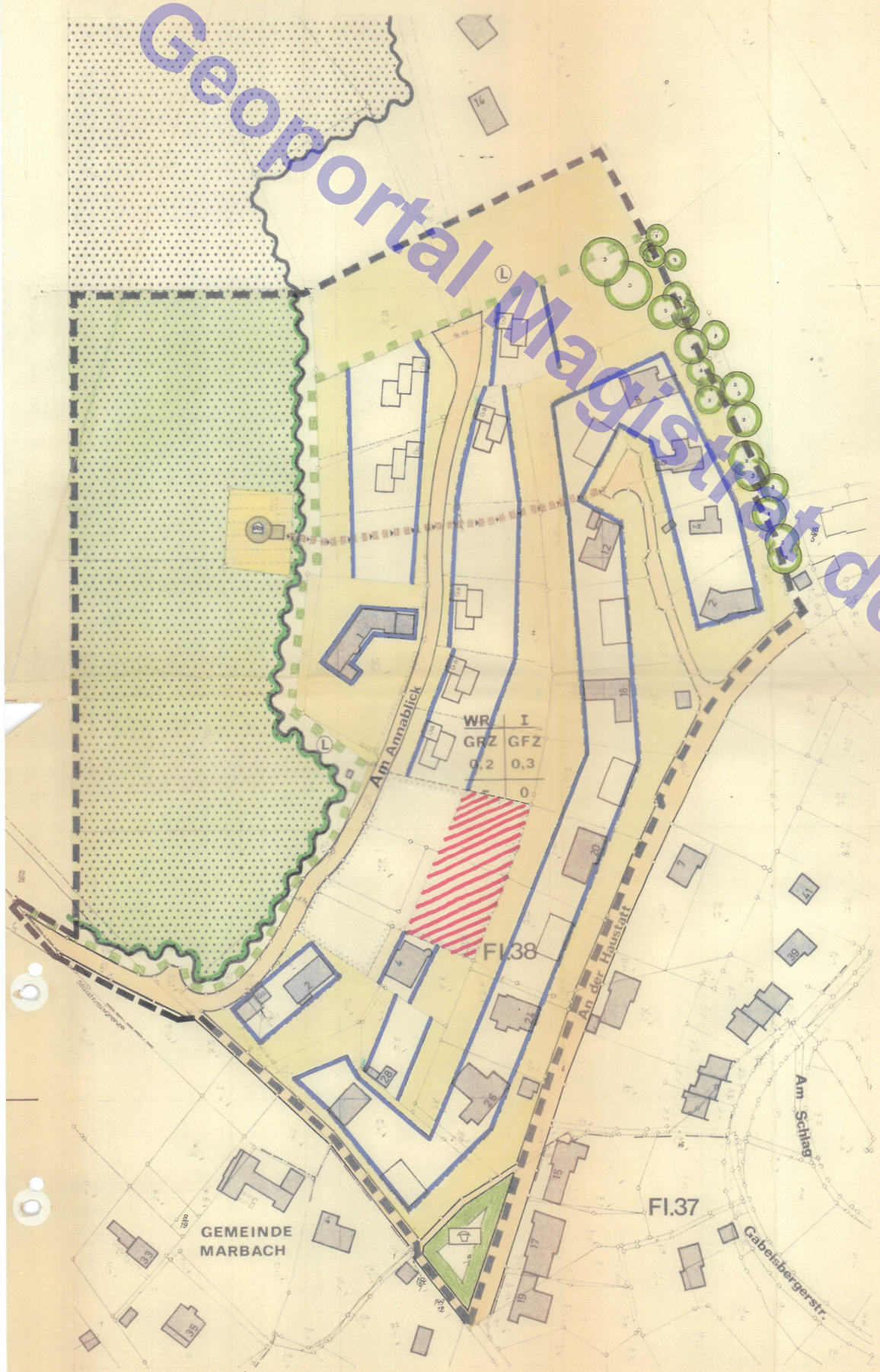

PLANZEICHEN u. FESTSETZUNGEN

gemäß Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21)

ART u. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

WR	Reines Wohngebiet
I	Zahl der Vollgeschosse
GRZ 0,2	Grundflächenzahl
GFZ 0,3	Geschossflächenzahl
O	Offene Bauweise
	Baugrenze

VERKEHRSFLÄCHEN

- öffentliche Verkehrsfläche
- Strassenbegrenzungslinie

KENNZEICHEN

- 16 — vorh. Bebauung
- gepl. Bebauung
- Kinderspielplatz
- öffentl. Grünfläche — PRIVATE GRÜNFLÄCHE
- Versorgungsfläche mit Wasserbehälter (Trinkwasser)
- Flächen für die Forstwirtschaft
- Leitungsführung (mit [redacted] Leitungsrechtzu belastende Flächen)
- von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- L — Umgrenzung der Flächen, die dem Landschaftsschutz unterliegen
- vorh. Flurstücksgrenze
- vorh. Stützmauern
- gepl. Flurstücksgrenze
- 75/3 — Flurstücksnummer
- Flurgrenze

Die Bestimmungen der Bausatzung der Stadt Marburg vom 23.6.1960 mit Ausnahme der ungültig gewordenen Bestimmungen der §§ 2a, 5 – 24 u. 31 bleiben unverändert, soweit dieser Plan nichts anderes festlegt.

- Zu schützender Baumbestand

GESTALTUNGSAUFLAGEN

für den Bereich **Am Annablick**

Beispiel Schnitt

Ga

geplante Gebäude mit Garage verbunden, in mindestens 3 Ebenen ausführen.
Dachform: Pultdächer, Dachneigung 15–20°,
Dachdeckung: rustikales Ziegelmaterial,
z.B.: Mönch u. Nonne, Klosterpfanne oder Romano Kremper.
Baukörper: weiß geputzt.
Garagen (müssen an die Baugrenze)

M. 1 : 1000

10 0 10 20 30 40 50 m

Aufgestellt: Stadtplanung
Marburg a.d. Lahn den 1. 2. 1973

(Fichtner)
Dipl. Ing.

BEBAUUNGSPLAN NR. 46
DER STADT MARBURG A.D. LAHN
FÜR DAS GEBIET
ANNABLICK

nach den Bestimmungen des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) i.d.F. vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237) und der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21)

2. **BESCHEINIGUNG DES KATASTERAMTES**
Es wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.

Marburg, den 19. Februar 1973
Katasteramt
i.A. Techn. Amtsrat

3. **OFFENLEGUNGSVERMERK**
Der Planentwurf hat in der Zeit vom 3. 5. 73 bis 4. 6. 73 öffentlich ausgelegen.
Die Bekanntmachung der Planauslegung war gemäß Hauptsatzung am 19. 4. 73 vollendet.
Oberbürgermeister

4. **SATZUNGSBESCHLUSS**
Der Bebauungsplan hat als Satzung gemäß § 10 BBauG von der Stadtverordneten-Versammlung am 29. 6. 73 beschlossen worden.
Oberbürgermeister

5. **GENEHMIGUNGSVERMERK** GENEHMIGT
unter Einschränkungen
mit Verfügung vom 22. 3. 1974
– III/3c – III/3d – 61d 04 – 01 (65) –
Kassel, den 22. 3. 1974
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
Im Auftrag

6. **VERMERK ÜBER DIE AMTLICHE BEKANNTMACHUNG UND OFFENLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG**
Der genehmigte Bebauungsplan wurde in der Zeit vom 16.4.1974 bis 17.5.1974 öffentlich ausgelegt. Die Bekanntmachung der Planauslegung war gemäß Hauptsatzung am 6.4.1974 vollendet.
Oberbürgermeister

Geoportal Magistrat der Universitätsstadt Marburg